Wolkige Wünsche

Matthias W. aus Köniz schreibt, er wolle seit Jahren «endlich anfangen zu rauchen». Aber er schaffe es einfach nicht. Ihm gefalle der Typus Alain Delon mit Zigarette im Mundwinkel. Und der Raucher Giacomo Puccini beeindrucke ihn, denn der habe – rauchend – wunderbare Opern komponiert. Ausserdem sei rauchen inzwischen so was von «daneben», dass es doch besonders reizvoll wäre, mit über 60 noch damit zu beginnen – entgegen allen Trends. «Aber eben», schreibt Herr W., «ich schaffe es nicht.» Seine Kernfrage ist somit: «Brauche ich eine Raucherberatung – und welche?»

Nun, Herr W., Beratung brauchen Sie offensichtlich, denn fröhlich «daneben» herumzustinken, ist ein bedenklich spätpubertärer Wunsch. Und nein, wir werden uns hüten, hier eine feurige Predigt über die Gefahren des blauen Dunstes zu halten. Obwohl, hüstel, Raucher Puccini wohl genau wusste, warum er sich aufs Komponieren und nicht aufs Singen spezialisiert hat. Erst mehrere Generationen später haben ebenso nikotinabhängige Musiker:innen den rebellischen Auftritt gewagt und den Typus des reibeisenstimmigen Rockstars erfunden.

Aber item. Es geht hier um Sie, Herr W. Gerne würden wir Ihnen zurufen: «Dann schloten Sie doch in Gottes Namen einfach!» Aber Sie haben eben einen Hemmer, da hilft auch der Hinweis auf stark gefilterte Menthol-Zigaretten nichts. Denn Hand aufs Herz, Herr W., Ihnen geht es, und hier setzt die Beratung ein, in Wirklichkeit gar nicht ums Paffen, sondern um Romy Schneider. Sie träumen immer noch von der umwerfenden Schauspielerin, die mit Glimmstängel mindestens ebenso atemberaubend aussah wie ihr mafiöser Lover. Ganz sicher, so halluziniert Ihr vom Marlboro-Mann geprägtes Unterbewusstsein, hätten Sie als verwegen herumnebelnder Alain Puccini oder Giacomo Delon bei Romy landen können.

Wir schliessen gar nichts aus. Aber denken Sie daran, dass heute wohl auch Frau Schneider minzigen Atem appetitlicher fände als Teergekeuche. Und dass man einen sexy französischen oder italienischen Akzent nur dann durchziehen kann, wenn er nicht durch wüste Hustenanfälle unterbrochen wird.

Moment, stopp, jetzt predigen wir doch. Lieber Herr W., Romy ist längst eine Legende und Sie sind auch ohne filterlose Gauloises ein cooler Typ. Greifen Sie wie Lucky Luke zum Strohhalm! Blicken Sie geheimnis- und schweigen Sie bedeutungsvoll! Das zieht immer. Und wenn Sie Ihren Puccini geniessen, kommen Sie als dufter Nichthuster bei den Mimis, Manons und Rosemarien im Opernpublikum sowieso viel besser an.

Askforce Nr. 1263
23. November 2026